

2 mit best. Art. als Dem.pron., derjenige: *man sol ... chayn gnad ... beweysen den daygen dye vergezsn oder undäncker sind* Schliersee MB 1389 OEFELE I,379.

Etym.: Abl. von $\rightarrow da^1$; WBÖ IV,485.

SCHMELLER I,476.–WBÖ IV,485–488.

A.R.R.

Daille \rightarrow *Medaille*.

Taille

F **1** Taille, Gürtellinie, °OB vereinz.: °„Einbieg oder *Einbug*, die Jugend sagt *Taille*“ Mchn.–Phras.: *in Taille schneidn* „taillieren“ ebd.

2 Teil der weiblichen Kleidung.– **2a** die Taille bedeckender Teil, OB, OP vereinz.: *Tåile* Kohlbg NEW.– **2b** geschnürtes Oberteil des Trachtenkleids, OB, NB vereinz.: *Dolje* Wasserburg.

Etym.: Aus frz. *taille*; KLUGE-SEEBOLD 904.

WBÖ IV,488.

M.S.

Tailleur

M., Maßschneider: *Talleur* „in der Kundensprache“ Rgbg.

Etym.: Aus frz. *tailleur*; Fremdwb. V,26.

M.S.

Taja, Almhütte, Viehunterstand, \rightarrow *Teie*.

-takeln

Vb., nur in Komp.: [**ab**]t. **1**: °*abdackln* „abmontieren, abbauen“ Tacherting TS.– **2** absetzen, aus der Stellung entfernen, °OB, °MF vereinz.: °*der is odacklt wourn* „hat seinen Posten verloren“ Lauf; °*n Beamt-n à'täck·ln* SCHMELLER I,583.– **3** übertreffen, besiegen: °*da Bläß hat an Fuchs abdacklt* „beim Rennen übertroffen“ Ingolstadt.– **4** zurechtweisen, fertigmachen, beschimpfen, °OB, °OP vereinz.: °*odackln* Freudenbg AM.– Aus seemannssprl. *abtakeln* ‘das Takelwerk entfernen’, nd. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 904.

SCHMELLER I,583.–WBÖ IV,75.

[**abher**]t. **1** wie \rightarrow [**ab**]t.4: °*obadackln* „auschimpfen, abkanzeln“ Zell REG.– **2** stehlen, unterschlagen: °*dös hab i mir abadacklt* „auf die Seite gebracht“ Baumburg TS.

[**abhin**]t. **1** wie \rightarrow [**ab**]t.2, °OB vereinz.: °*den hams vo sein Postn abidacklt* Erding; *Iätz is dər 'A' poleon àbitäck·lt* „hieß es im Jahre 1814“

SCHMELLER I,583.– Auch unpers.: °*bei da letztn Woi hotsn owidaggt* „hat er verloren“ Hzkchn MB.– **2** wie \rightarrow [**ab**]t.3, °OB, °NB mehrf., °OP, °OF vereinz.: °*jetzt ham ma eich awedacket* „beim Kegelscheiben“ U'föhring M; °*den dackli min Ältn owe* „steche ich mit dem Eichelober“ Ursulapoppenricht AM.– **3** wie \rightarrow [**ab**]t.4, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*da Schef hâtn gânz schön åbödakt* Wimm PAN.– Auch einschüchtern, °OB, °OP vereinz.: °*der lout si leicht oidackln* Kohlbg NEW.– **4**: °*oidackln* „bei anderen heruntermachen, verleumden“ Utzenhfn NM.– **5** wie \rightarrow [**abher**]t.2, °OB, °NB vereinz.: °*der hat ma mei Messa obidacklt* Moosthenning DGF.

SCHMELLER I,583.–WBÖ IV,75.

[**auf**]t. meist refl., zurechtmachen, sich aufteilen, °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: *auftaklte Hoar* auffallende Haartracht Kiefersfdn RO; °*dö hot si aufdacklt* M'rfels BOG; *Schau ner, wei dēs Mādla auftaklt is!* BERTHOLD Fürther Wb. 12. WBÖ IV,75.

[**ver-hoi**]t., lächerlich machen, \rightarrow [**ver**]honackeln. J.D.

Takt

M. **1** rhythmische Zeiteinheit eines Musikstücks, Tanzes, Arbeitsvorgangs, OB, NB vereinz.: *da Takt* „beim Getreidedreschen“ Wasserburg; *I hob doch gsagt, dass I erst nach dem vierten Takt mit dem Singa anfang* Schwandf Oberpfälzer Heimatspiegel 26 (2002) 54.–Phras.: °*dea håud si niat asn Dagd bringa låua* „ließ sich nicht irritieren“ Windischeschenbach NEW, ähnlich BRAUN Gr.Wb. 640.

2: *Takt* „feines Anstandsgefühl“ Passau.

Etym.: Aus lat. *tactus* ‘Berührung’; KLUGE-SEEBOLD 904.

WBÖ IV,489f.

M.S.

takt

Adj. **1** zuverlässig, verlässlich, °OB vereinz.: °*aufn Irgl kossd de volassn, dea is daggd* G'holzsn RO; *täkt* „pünktlich, in Ordnung“ RASP Bgdn.Mda. 147.

2: *däkt* „tüchtig; fleißig“ HEIGENHAUSER Reiterwinkerisch 7.

Etym.: Zu lat. *intactus* ‘unberührt, unversehrt’; WBÖ IV,490.

WBÖ IV,490.

M.S.

dal \rightarrow *da*¹.